

Die Wirkung von Pflanzen im Feng Shui Garten

Pflanzen verleihen Kräfte und erfreuen Auge und Seele.

Pflanzen erzeugen mit ihren Farben, Düften, ihrer Oberflächenstrukturen und ihrem Klang Gefühle. So pflanzt man entlang des Zuweges blühende Gewächse, um dem Eintretenden ein Gefühl des Willkommenseins zu vermitteln.

Um alle Sinne zu nähren, brauchen wir unter anderem, auch Duftpflanzen. Ein Biogasbetreiber in Hessen lag mit dem Eigenheim der Betreiber sehr nah beieinander. Was dazu führte, dass viel Duftpflanzen auf dem Privatgrundstück eingesetzt wurden, um bei ungünstigen Winden den üblen Geruch der Biogasanlage zu relativieren. Sehen Sie selbst, welche Pflanzen Duftspender sind, aber auch welche Pflanzen unseren Ohren gut tun und welche sich wunderbar anfühlen. Der Garten der Sinne!

Pflanzen die duften

Mögen Sie Düfte über alles? Dann werden sie sich für blasse Pflanzen entscheiden, weil diese mehr Duftfaktoren abgeben. Die Natur hat es sehr vorteilhaft eingerichtet: stark duftende Pflanzen haben weniger Farbe und kaum riechende eher kräftige Farben. Ein Ausgleich nach dem Yin und Yang-Prinzip.

Düfte lassen sich nicht in Worte fassen. Sie erreichen uns und wecken Gefühle. Besonders wohltuend, wie stimulierend wirken: Lilien, Rosen, Phlox, Minze, Weihrauch, Veilchen, Kiefer, Narzissen, Hyazinthen und Rhododendron, neben Lavendel, der Seidelbast und Jasmin. Sollte man eher am Abend den Garten genießen, dann sind Jasmin und Rosen zu empfehlen, weil sie am Abend ihren Duft versprühen.

Stark duftende Pflanzen

<i>Argyrocystisus battandieri</i>	duftet nach Ananas
<i>Daphne odora 'Aureo Marginata'</i>	Duft trägt weit
<i>Dianthus 'Mrs Sinkins'</i>	alle paar Jahre durch jüngere Pflanzen ersetzen
<i>Heliotropium</i> Sorten	duftet nach gebackenem Kirschauflauf
<i>Hyacinthus orientalis</i> , Sorten	in großen Mengen pflanzen
<i>Lilium regale</i>	Lilie mit bestem Duft
<i>Lonicera japonica 'Halliana'</i>	Geißblatt mit dem süßesten Duft
<i>Nicotiana glauca</i>	in großen Mengen pflanzen; duftet am Abend
<i>Philadelphus</i> Sorten	wunderbare Blüten, aber nur von kurzer Dauer
<i>Rosa 'Comte de Chambord'</i>	betäubender Duft
<i>Syringa vulgaris</i> , Sorten	herrliche Blüten, aber nur von kurzer Dauer

Wenn Sie einen duftenden Garten anlegen, so kann das allein deshalb geschehen, weil Sie Düfte lieben. Sie können sich aber auch mit Düften gegenüber äußeren Einflüssen schützen. Eine Klientin von mir hatte ihre Biogasanlage und ihr Wohnhaus dicht beieinander. Deshalb wählten wir einen Weg zwischen den Gebäuden, der mit Duftpflanzen umsäumt war. Wege, die mit Lavendel umgeben sind oder mit einem Rosenspalier sind besonders günstig.

Pflanzen die klingen

Neben den Duftpflanzen sollten Sie in jedem Fall an klingende Pflanzen denken. Denn auch der Gehörsinn möchte genährt werden. Erinnerungen sind sehr häufig mit Geräuschen verbunden. Bienensummen, Vogelzwitschern, das Trappeln von Pferdehufen, der Ruf des Hahns am Morgen und das Rascheln von Stroh unter den Füßen im Herbst. Alles das muss keine Kindheitserinnerung bleiben. Sie kann wieder aufleben: im eigenen Garten oder wo auch immer. Denn bekannt ist, dass diese Geräusche eine antidepressive Wirkung haben und belastbarer gegenüber dem Alltag machen. So ist es nicht verwunderlich, dass das Blätterrascheln von Bambus, wenn leise der Wind durch ihn weht, die Seele streichelt. Auch das Vogelzwitschern kann so manche Seele berühren: sollte sich ein kleiner Gartenrotschwanz in Ihrem Garten aufhalten, so wird er schöne Lieder singen, die den Stress vertreiben.

Mit Lavendel, Verbenen, Rosmarin, Thymian, Salbei, Edeldistel und Geißklee werden besonders Vögel, Insekten und Schmetterlinge angezogen.

Bäume, Sträucher und Gräser, die dem Ohr wohl tun

Papierbirke	(<i>Betula papyrifera</i>)	wo ein Baum mit feinen Texturen erwünscht ist
Blasenstrauch	(<i>Colutea arborescens</i>)	Samenkapseln, die im Wind klappern und rascheln
Dracaena	(<i>Cordyline australis</i>)	die bandförmigen Blätter rascheln aneinander
Blumenhartriegel	(<i>Conus florida</i>)	für Waldland
Eukalyptusbaum	(<i>Eucalyptus</i>)	für einen sonnigen Garten, wo man die herabgefallenen Blätter unter den Füßen zertreten kann
Feige (<i>Ficus carica</i>)	für eine warme Mauer	
Mannaesche, Blumenesche	(<i>Fraxinus ornus</i>)	für einen Platz ohne Begrenzung
Magnolie	(<i>Magnolia grandiflora</i>)	für eine warme Mauer
Gräser	(<i>Miscanthus</i>)	mehnjährige Gräser für kleine Gärten
Neuseeländer Flachs	(<i>Phormium tenax</i>)	für warme Gärten
Schwarzbambus	(<i>Phyllostachys nigra</i>)	Bambus für Platz ohne Begrenzung
Grünblauer Bambus (<i>niridi-glaucescens</i>)	(<i>Phyllostachys</i>)	Bambus für Platz ohne Begrenzung
Fichte (<i>Picea breweriana</i>)	gut ausgeprägtes	charakteristisches Geräusch, das der Wind in Koniferen erzeugt
Kiefer (<i>Pinus bungeana</i>)	gut geeignete Kiefer	für das charakteristische Geräusch, das der Wind in den Koniferen erzeugt
Zitterpappel	(<i>Populus tremula</i>)	für das „Zittergeräusch“
Pappel	(<i>Populus tremuloides</i>)	für das „Zittergeräusch“
Dunkelgrüner Schirmbambus	(<i>Sinarundinaria nitida</i>)	für angenehmes Rascheln

Pflanzen zum Streicheln

Durch duftende und geräuschvolle Pflanzen, wurden bereits der Hör- und Riechsinn genährt. Jetzt bekommt die Haptik, unser Spürsinn, etwas zum Anfassen. Ich habe dazu in meinem Garten gern die verschiedenen Salbeiarten. Darüber hinaus gibt es allerdings noch jede Menge mehr zu erfassen. Beispielsweise habe ich als Kind das Streicheln der Lärchenzweige geliebt, mit den Fingern durch raschelndes Pampasgras zu gehen oder Bärenfellgras zu berühren. Probieren Sie es auch gern aus!

<i>Rosmarin</i>	<i>Rosmarinus officinalis</i>	zum Anfassen
Schlangenhaut-Ahorn	(<i>Acer capillipes</i>)	gestreifte Rinde
Zimtahorn	(<i>Acer griseum</i>)	abblätternde, sich schälende Rinde; langsamer Wuchs
Schafgarbe	(<i>Achillea filipendulina</i> gut 'Golden Plate')	sehr flache Blütenstände geeignet zum Trocknen
Riesenlauch	(<i>Allium giganteum</i>)	dichte kugelförmige Blütenköpfe
Löwenmäulchen	' <i>Nanum Compactum</i> ' (<i>Antirrhinum majus</i>)	lassen sich am besten wie halbwinterharte Einjährige ziehen
Papierbirke	(<i>Betula papyrifera</i>)	sich abschälende weiße Rinde
Schmetterlingsstrauch	(<i>Buddleja crispa</i>)	weiß behaarte Blätter und Zweige
Blumenrohr	(<i>Canna-Indica-Hybriden</i>)	bringt satinartige Blätter hervor; nicht winterhart
Flockenblume, Kornblume	(<i>Centaurea dealbata</i>)	reizvolle Samenstände
Mädchenaugen	(<i>Coreopsis tinctoria</i>)	reiche Blüten mit satinartigen Blütenblättern
Kosmeen	(<i>Cosmos bipinnatur</i> in Sorten)	eine Fülle von Blüten mit satinartigen Blütenblättern; gedeiht am besten in kargem Boden
Meerkohl	(<i>Crambe maritima</i>)	sehr wächserne, graue Blätter
Hakenlilie	(<i>Crinum x powellii</i>)	wächserne Blütenblätter; gedeiht am besten in warmen Gärten
Kugeldistel	(<i>Echinops ritro</i>)	vollkommen kugelförmige Samenstände
Lavendel	(<i>Lavandula lanata</i>)	wollige Triebe und Blätter; nur für warme Gärten
Federmohn	(<i>Macleaya cordata</i>)	wächserne Blätter, weiche federartige Blütenköpfe
Korkeiche	(<i>Quercus suber</i>)	gefurchte Rinde; Material für Korke
Rodgersie	(<i>Rodgersia podopylla</i>)	gefaltete junge Blätter; benötigt feuchten Boden
Silberblattsalbei	(<i>Salvia argentea</i>)	Blätter mit dichter weißer Behaarung; sät sich selbst aus

Mit den besten Grüßen

Ihre Olivia Moogk

www.olivia-moogk.de

Buchempfehlung: „Qi-Gardens“ von Olivia Moogk und Barbara Sörries-Herrenkind

